Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1964)**

Heft 63

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungen

Berlin:

Das Kunstgewerbemuseum im Köpenicker Schloss zeigt 1964 eine Ausstellung «Fayencen von Rudolf Kaiser». Der aus Dessendorf im Isergebirge kommende, einer alten Glasmaler- und Töpferfamilie entstammende Kaiser hat sich vor dem Krieg in Dresden ausgebildet und wirkt seit 1948 als Dozent an der Hochschule der Bildenden Künste in Dresden. Unter seinen Arbeiten nimmt vor allem die Kleinplastik einen besonderen Rang ein.

Brünn: Ethnographisches Institut des Mährischen Museums, Ausstellung: «Olmützer und Sternberger Fayencen».

Im Heimatkundlichen Institut in Olomouc/Olmütz verlief von Februar bis Mai dieses Jahres eine Ausstellung von Olmützer und Sternberger Fayencen, die Ende Juni komplett in das Ethnographische Institut des Mährischen Museums in Brno/Brünn übertragen wurde, wo sie bis Ende August andauern wird.

Die Bedeutung dieser Ausstellung, die in Olmütz grossen Beifall fand und in Brünn einem breiteren Fach- und Laienpublikum zugänglich sein wird, besteht vor allem darin, dass sie erstmalig, auf wissenschaftlicher Grundlage und archivalisch reich fundiert, alle bis nun bekannten oder neu eruierten Fayencen Olmützer und Sternberger Provenienz aus fast allen grösseren Museen und Privatsammlungen der Tschechoslowakei vereinigt hat. Diese Fayencen waren nämlich ihrem Ursprung nach bis dahin fast nicht oder nur wenig bekannt und wurden den verschiedensten Erzeugungsorten zugeschrieben. Sie interessieren wegen der hohen Qualität der malerischen Ausschmückung, der Vielfalt und Originalität der Sujets und der leuchtenden Farben. In eigens für diese Ausstellung angefertigten, von allen Seiten zugänglichen Glasvitrinen, die von oben her beleuchtet sind, kommen diese reizvollen Erzeugnisse des Kunsthandwerks des 18. Jahrhunderts in Mähren zur vollsten Geltung. Es handelt sich um ca. 150 Ausstellungsstücke, d. h. um eine intime und deshalb um so reizvollere Kammerausstellung, die durch zeitgenössische Stiche von Alt-Olmütz sowie grosse Photographien der traditionellen Krügelmacherhäuser stilvoll ergänzt ist. Ihre Autorin Ruzena Hrbkova befasst sich schon seit Jahren mit der Erforschung dieser Keramik. Die Ausstellung, die mit diesen schönen Fayencen bekannt macht, ist das Ergebnis dieser Arbeit.

Delft:

Im Prinzenhof 16 hat vom 4. bis 24. Juni die 16. Niederländische Kunst- und Antiquitätenmesse stattgefunden.

Dresden:

In der Porzellansammlung im Zwinger wird August bis Dezember 1964 eine Sonderausstellung Michel Victor Acier (1736—1799) gezeigt, die schon von März bis Juli in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen zu sehen war. Diese Ausstellung soll das Werk des 1764 nach Meissen übergesiedelten französischen Modelleurs würdigen, das bis heute, vom glanzvollen Schaffen Kändlers überschattet, zu wenig bekannt ist.

Faenza:

Concorso Internazionale della Ceramica. Bis 30. August findet in Faenza der 22. Internationale Wettbewerb für Kunstkeramik statt.

Hannover:

Im Kestner Museum war vom 17. April bis 7. Juni eine Auswahl der berühmten Sammlung alter und neuer Keramik der Stadt Bristol in einer Ausstellung «Englische Keramik aus Bristol» zu sehen. Die Schau war von der Stadt Bristol ihrer Schwesterstadt Hannover als Zeichen der Verbundenheit zur Verfügung gestellt worden.

Mainz:

Nach letzter Verfügung von Dr. Michel Oppenheim ist seine bedeutende Sammlung in den Besitz des Mainzer Altertumsmuseums übergegangen und hier seit dem 15. Mai ausgestellt.

München:

Das Stadtmuseum zeigte vom 13. Mai bis 10. Juni eine Sonderschau «Englische Töpfereien des Mittelalters».

Sarrebourg:

Im Musée Régional wird bis 27. September eine Ausstellung «Maîtres Céramistes Sarrebourgeois du XIVe siècle» gezeigt. Diese Ausstellung gilt einem ganz ausserordentlichen, wenig bekannten Gebiet der Kunstgeschichte der Keramik.

Zürich:

Jubiläumsausstellung «200 Jahre Zürcher Porzellan» im Zunfthaus zur Meisen (bis 20. September). Als Beilage zu diesem Heft finden Sie das Programm der öffentlichen Führungen durch die Ausstellung im Monat Juli. Die Führungslisten für die Monate August und September werden termingemäss erscheinen und können beim Schweiz. Landesmuseum angefordert werden.